

macOS High Sierra Neuerungen

im Vergleich zu macOS Sierra



Vorwort

Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie bringen Ihr 150-PS-Auto in eine Werkstatt. Einen Tag später holen Sie das Fahrzeug wieder ab. Der Werkstattleiter teilt Ihnen mit, dass Ihr PKW nun über 200 PS verfügt. Sie werden staunen, sich freuen und fröhlich von dannen ziehen.

Genauso müssen Sie sich High Sierra vorstellen: Gegenüber der Vorgängerversion namens Sierra hat Apple vor allem unter der Haube gearbeitet. Hierbei hat Apple einiges auf den Kopf gestellt, sodass sich Ihre „Maschine“ deutlich flotter anfühlt – eben so, als hätten Sie durch das Software-Update auf High Sierra gleichsam noch einige PS mehr mit auf den Weg bekommen.

Apple umschreibt es so: „Neue Technologien im Herzen des Systems machen deinen Mac zuverlässiger, leistungsfähiger und reaktionsschneller – und bilden das Fundament für zukünftige Innovationen.“ (© Apple – www.apple.com)

An erster Stelle ist hierbei APFS (Apple File System) zu nennen. Es löst das sogenannte Mac OS Extended-Dateisystem ab und ist für die Flash-Laufwerke der modernen Computer optimiert. APFS ist ein Dateisystem der Zukunft mit integrierten Schutzmechanismen, sodass Sie keinesfalls wertvolle Dateien, wie E-Mails, Fotos, Texte etc., verlieren werden. APFS ist also zuverlässig und darüber hinaus ziemlich flott. Hatten Sie bisher schon einen Mac, dann werden Sie von APFS begeistert sein. Und als neuer Mac-User starten Sie sogleich mit dem Besten, was derzeit verfügbar ist.

Doch damit nicht genug: Mit Metal 2 wird die Grafikleistung Ihres Macs noch einmal deutlich gesteigert. Kombiniert mit HECV (dem neuen Videostandard und der damit verbundenen optimierten Komprimierung) werden Grafiken, Animationen, Bilder oder Videos noch flotter auf Ihrem Bildschirm erscheinen.

Mit all diesem „Technickschnickschnack“ müssen Sie sich als Anwender aber gar nicht befassen: Apple hat alle Innovationen geschickt unter die Motorhaube gepackt, sodass für Ihre Wünsche während der Arbeit am Computer stets ausreichend Kraft zur Verfügung steht.

In diesem E-Book finden Sie schlichtweg alle signifikanten Neuerungen von High Sierra gegenüber der Vorversion macOS 10.12 (auch Sierra genant).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses E-Books und viel Spaß beim Ausprobieren der Neuerungen.

1. APFS – Apple File System

Das hat Apple clever gelöst: Auf allen Apple-Geräten – und nach der Installation von High Sierra auch auf Ihrem Mac, sofern er ein SSD-Laufwerk hat – wird nunmehr APFS als Dateisystem eingesetzt. Apple hat dieses Filesystem erst 2016 vorgestellt und bereits mit iOS 10.3 alle iPads und iPhones erfolgreich auf APFS konvertieren lassen. Was ist nun ein Dateisystem? Ganz einfach: Es ist die Basis für alle Dinge, die auf einem IT-Gerät laufen wie das OS, wie die Apps, wie die abgelegten Daten etc. Das Dateisystem ist das Fundament, so dass alles so läuft, wie es läuft. Etwa 20 Jahre lang wurde HFS verwendet (Hierarchical File System). Apple bezeichnet HFS auch als Mac OS Extended.

Durch moderne Speichermedien wie SSD-Laufwerke und die enorme Anzahl von Daten auf einem Datenträger, war die Einführung eines modernen Dateisystems eigentlich überfällig. Mit High Sierra nun bekommen Sie dieses Dateisystem! Die Umstellung ist enorm – aber nur unter der Haube. Sie werden später beim Arbeiten am Mac wohl kaum etwas merken, außer dass viele Dinge, vor allem im Finder, nun deutlich schneller vonstatten gehen. Dennoch ist der Wechsel des Dateisystems so, als würden Sie bei einem Haus den Keller auswechseln.



Sie müssen also unbedingt ein Backup Ihres Computers erzeugen, bevor Sie von älteren Systemen und HFS nun auf High Sierra und APFS wechseln!

Wie schon erwähnt, ist APFS optimiert für Flash-Speicher wie es auch SSDs sind. Doch auch festplattenbasierte Computer werden davon unterstützt. Zudem können APFS-formatierte Datenträger dynamisch in deren Größe verändert werden. Durch Schnappschüsse können effizient Datensicherungen Ihres Rechners erzeugt werden, auf die man im Problemfall wieder zurückgreifen kann. Zudem ist die Verschlüsselung sogar auf Dateiebene möglich.

Fakt ist aber auch, dass High Sierra (September 2017) aktuell noch einige Defizite in der Nutzung von APFS aufweist, die Sie unbedingt gleich jetzt kennenlernen sollten:

- Time Machine Datenträger werden aktuell von High Sierra nur dann verwendet, wenn diese noch mit HFS (Mac OS Extended) formatiert sind.
- Externe Datenträger können nicht APFS-formatiert sein und Ihren Rechner fremd booten. Hier müssen Sie ebenfalls auf HFS zurückgreifen.

Oder anders formuliert: Wenn Sie High Sierra auf einem externen Laufwerk installieren, erfolgt keine Konvertierung in APFS.

- Ist ein Datenträger von HFS auf APFS konvertiert worden, gibt es erstmal kein Zurück. Soll der Datenträger von APFS auf HFS umgewandelt werden, muss er dazu gelöscht werden und verliert alle Daten. Wohingegen bei der Konvertierung von HFS auf APFS alle Daten erhalten bleiben!



Das Festplattendienstprogramm bietet die Funktion „In APFS konvertieren“ an.

- APFS-formatierte Datenträger können nur von 10.12.6 (Sierra) und von 10.13 (High Sierra) gelesen und beschrieben werden. Haben Sie Mac-Rechner mit älteren Systemversionen, dann haben Sie keinen Zugriff auf z. B. externe Datenträger im APFS-Format. Verwenden Sie hierbei also weiterhin HFS.

Wenn Sie also nun High Sierra auf einem Mac mit SSD installieren, wird automatisch Ihre Macintosh HD in APFS konvertiert und das aktuellste System namens macOS 10.13 aufgespielt. Bei Mac-Computern mit Festplatten bzw. Fusion Drive-Macs wird aktuell (Oktober 2017) noch HFS verwendet, was sich vermutlich bei einem Update ändern wird.

Wie schon erwähnt, werden Sie wohl gar nichts merken, außer dass viele Aktionen wie z. B. Kopiervorgänge etc. deutlich flotter ablaufen werden.